

Hochschulen sowie zur Förderung der Mobilität, die wir mit der Botschaft vom 17. September 1990 beantragt haben. Am 9. Januar 1991 hat der Bundesrat die Botschaft über die Förderung der wissenschaftlichen Forschung in den Jahren 1992–1995 und eine konzertierte Aktion Mikroelektronik Schweiz verabschiedet. Darin enthalten sind, neben den höheren Nationalfondsbeiträgen, auch 357 Millionen Franken für 6 Schwerpunktprogramme, die letztlich auch der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen.

3. Für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung besitzt die Nachwuchsförderung eine zentrale Bedeutung. In seinem Mehrjahresplan 1992–1995 will er 8 bis 10 Prozent seiner jährlichen Gesamtmittel für diese Aufgabe einsetzen.

4. Inwieweit ausserhalb der bereits bestehenden Förderungsinstrumente des Bundes ein zusätzliches Impulsprogramm zur Förderung des akademischen Nachwuchses notwendig ist, bedarf einer eingehenden Abklärung, in die auch die Kantone einzubeziehen sind. Diese Abklärung kann nicht gesondert geschehen, sondern hat im Rahmen der Vorbereitung der Botschaft über die Kredite für die nächste Beitragsperiode nach dem Hochschulförderungsgesetz zu geschehen, die im Gang ist.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Ueberwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

90.906

Motion Widrig

Ergänzende Untersuchungen Sanasilva im Zusammenhang mit den Sturmschäden 1990

Dégâts aux forêts en 1990. Nouvelles études Sanasilva

Wortlaut der Motion vom 29. November 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, im Rahmen der Sanasilva-Waldschadenerfassung 1991 ergänzende Untersuchungen in bezug auf Stammfäule und Kronenzustand in Sturmschädenflächen zu veranlassen.

Texte de la motion du 29 novembre 1990

Le Conseil fédéral est chargé, dans le cadre du recensement Sanasilva 1991 des dégâts aux forêts, de faire effectuer des études complémentaires sur la pourriture des troncs et l'état des couronnes dans les régions touchées par la tempête.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Blatter, Bühler, Bürgi, Columberg, David, Engler, Giger, Hänggi, Hildbrand, Jung, Keller, Kühne, Portmann, Ruckstuhl, Schmidhalter, Seiler Hanspeter (16)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

In einem wissenschaftlichen Kommentar zum diesjährigen Sanasilva-Waldschadenbericht erklärt der Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf, es sei dringend nötig, die derzeitige Waldschadeninventur durch ein umfassendes Beobachtungssystem zu ersetzen, welches nicht nur die Baumkrone erfasst, sondern auch den Boden, die Witterung sowie die Luft- und Wasserqualität.

Die Stürme vom 26. bis 28. Februar 1990 haben in weiten Teilen des Landes und insbesondere des Alpenraums grosse Schäden verursacht. Innerhalb der kurzen Zeit sind grösste Mengen von Bäumen geworfen worden. Das Schadenergebnis hat somit eine Situation geschaffen, welche es ermöglicht, den Zustand umgelegter Bäume am Wurzelstock an systematisch ausgewählten Standorten zu erfassen. In den vom Sturm betroffenen Sanasilva-Erhebungsflächen kann erstmals die Häufigkeit und das Ausmass der Stammfäule an Bäumen erfasst und analysiert und in Beziehung zum Kronenbild gestellt werden. Bisher konnten bei den Sanasilva-Erhebungen und Auswertungen jeweils keine verbindlichen Aussagen über das Bauminnere gemacht werden.

Die ergänzenden Sanasilva-Untersuchungen sind in Zusammenarbeit mit den betroffenen Kantonen, wo entsprechende Konzepte zum Teil bereits vorliegen, noch im Jahre 1991 durchzuführen. Sie erlauben es mit einem relativ geringen Kostenaufwand, wertvolle zusätzliche Aufschlüsse über Zustand und Stabilität unserer Wälder zu gewinnen.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 27. Februar 1991

Rapport écrit du Conseil fédéral

du 27 février 1991

Untersuchungen über Zusammenhänge zwischen Schaden ausmass, Stammfäule und Kronenzustand der Bäume sind im Hinblick auf waldbauliche Massnahmen zur Förderung der Bestandesstabilität relevant. Sie wurden deshalb schon in verschiedenen Projekten der WSL durchgeführt (Bazzigher und Schmid, Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 120 (1969) 521, Bazzigher et al., ebenda 126 (1985) 493).

Die WSL hat nach dem Sturmereignis 1990 Anstrengungen unternommen, um die Sturmschäden im Sinne eines Experimentes wissenschaftlich auszuwerten. Dabei standen Fragen der Wiederbewaldung nach solchen Schadenergebnissen und das Verständnis des Ökosystems Gebirgswald im Vordergrund. Im Rahmen eines im Dezember 1990 an der WSL begonnenen Projektes ist geplant, diese Fragen auf vier grösseren Schadenflächen in den Gemeinden Pfäfers SG, Schwanden GL, Disentis GR und Zweisimmen BE langfristig und interdisziplinär zu bearbeiten. Zusätzlich besteht die Absicht, weitere Sturmschadenflächen ins Programm «Dauerbeobachtungsflächen und Waldreservate» zu integrieren.

Im Rahmen der Schweizerischen Waldschadeninventur 1990 wurden bereits geworfene und geknickte Bäume auf den Probenflächen und deren Umgebung quantitativ erfasst. Die Auswertungen zeigen, dass auf den Probenflächen in der Schweiz insgesamt 116 Bäume der 8333 beobachteten Bäume (oder 1,4 Prozent) vom Sturm geworfen oder gebrochen wurden. Die Schadstufenverteilung dieser geworfenen oder gebrochenen Bäume unterscheidet sich nur unwesentlich von der Schadstufenverteilung aller 1989 beobachteten Bäume. Dieses Ergebnis stimmt mit dem Resultat einer gleichartigen Untersuchung in Rheinland-Pfalz überein; auch dort liess sich kein Zusammenhang zwischen neuartigen Waldschäden und Sturmschäden erkennen.

Die WSL wird ferner abklären, ob die Häufigkeit und das Ausmass von Fäulnis an den gebrochenen oder geworfenen Bäumen im Rahmen der Waldschadeninventur 1991 nachträglich erfasst werden kann. Ob diese zusätzlichen Informationen aussagekräftige Resultate liefern können, wird sich zeigen.

Der Bundesrat teilt die Meinung des Motionärs, wonach im Rahmen der Sanasilva-Waldschadenerfassung 1991 ergänzende Untersuchungen in bezug auf Stammfäule und Kronenzustand in Sturmschädenflächen durchgeführt werden müssen. Die WSL hat solche Untersuchungen bereits an die Hand genommen. Die Auswahl der für die Untersuchungen vorgesehenen Schadenflächen zeigt, dass die Zusammenarbeit mit besonders schwer betroffenen Kantonen angestrebt wird.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, die Motion als erfüllt abzuschreiben.

Abgeschrieben – Classé

Motion Widrig Ergänzende Untersuchungen Sanasilva im Zusammenhang mit den Sturmschäden 1990

Motion Widrig Dégâts aux forêts en 1990. Nouvelles études Sanasilva

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.906
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1325-1325
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 036

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.